

# Stehende Ovationen für Lieder der Hoffnung

Der Kaiserslauterer Rheinland-Pfalz International Choir gastiert in der Pauluskirche – Mehrsprachiges Programm mit Musik von Barock bis Gegenwart

VON ANDREAS KELIER

**Der Titel des Chorkonzerts hätte nicht besser gewählt werden können: „Over the Rainbow“ nannte der Kaiserslauterer Rheinland-Pfalz International Choir in Anlehnung an den bekannten Filmsong seine Präsentation am Samstagnachmittag in der gut besetzten Pauluskirche. Auch der Untertitel „Lieder der Freude und Hoffnung aus aller Welt“ war treffend gesetzt: Die Darbietung zeigte sich positiv gestimmt, angenehm bunt und viele stilistische Felder überspannend.**

Das dichte mehrsprachige Programm reichte von Kompositionen der Barockzeit bis zu jenen der Gegenwart. Es beinhaltete neben dem titelgebenden Filmsong gut aufbereitete Folklore wie das ungarische Volkslied „Tambur“ und insbesondere geistliche Kompositionen wie den traditionellen Spiritual „My Lord, What A Morning“ oder die moderne, erst 1993 erfolgte Vertonung des Psalms 150 durch den brasilianischen Komponisten Ernani Aguiar.

Davor und dazwischen interpretierte der renommierte Chor, der Anfang des Jahres in der berühmten New Yorker Carnegie Hall auftrat, Kompositionen von Handel, Schumann und Schubert. Dessen stark und berührend interpretierte „Lebenslust“ bildete eine inhaltlich stimmige Einleitung des Konzerts. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Chormitglieder gleich danach für das komplexe, mehrteilige „Der erste Frühlingstag“ von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) und später für John Rutters (Jahrgang 1945) expressiven Lobgesang „For the Beauty of the Earth“.

Einen besonderen Höhepunkt stellte das in französischer Sprache vorgetragene „D'irait-On“ dar. Das in seiner bewegenden Melodik tief berührende Werk des amerikanischen Komponisten Morten Lauridsen, als krönender Schlussteil eines Zyklus an exponierter Stelle stehend, ist gekennzeichnet von starker Emotionalität und Eindringlichkeit – was der Chor denn auch beeindruckend wiederzugeben im Stande war. Überhaupt hinterließ der Chor un-



Die Sänger und Sängerinnen beeindruckten mit ungewöhnlich fordernden Partien.

FOTO GIRARD

ter dem souveränen Dirigat der stellvertretenden Chorleiterin Mandy Moreno einen positiven Eindruck: Entfesselt und begleitet von Lothar Bendel an den Tasten agierte er durchweg sauber im Ausdruck und technisch sicher selbst in ungewöhnlich fordernden Partien.

Noch eine Spur intensiver wurde es in den letzten beiden Titeln des Konzerts, als der Rheinland-Pfalz international Choir mit dem befreundeten Chor der „Kaiserslautern High School“ kooperierte und die beiden modernen amerikanischen Kompositionen „Walking down that Glory Road“ von Mark Hayes (geboren 1953) und Aaron Coplands (1900 - 1990) „Zion's Walls“ intonierte. Ein guter Abschluss eines Konzerts, das mit stehend dargebrachten Ovationen belohnt wurde.

Erwähnung verdient auch das achtseitige Programmheft zu den Konzerten (ein zweites Pfingstkonzert folgte am Sonntag in der Gustav-Adolf-Kirche in Erzhütten). Passend zum Selbstverständnis des Chors und zur Pfingstbotschaft bot es Übersetzungen der fremdsprachigen Texte.